



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 74/2016

Die Fichte: Charakterbaum mit vielen Gesichtern

15.12.2016

Staatssekretär Dr. Sühl zieht für Thüringens Hauptbaumart eine positive Bilanz. Die Fichte wird, trotz Klimawandel, auch in Zukunft die Mittelgebirgszüge im Freistaat prägen

Erfurt (hs): Die Fichte, mit 38 % Anteil mit Abstand häufigste Baumart im Freistaat, wird auch in Zukunft die Mittelgebirgszüge im Freistaat prägen. Der Klimawandel wird in den höheren Lagen etwa des Thüringer Waldes oder des Harzes zwar weniger Schnee, aber umso mehr Niederschläge bringen. Zum Vorteil der Fichte. „Gleichwohl werden sich Thüringens Wälder in den nächsten Jahrzehnten deutlich verändern, sie werden vor allem laubholzreicher“, so Staatssekretär Dr. Klaus Sühl vom Thüringer Landwirtschaftsministerium anlässlich einer Pressekonferenz im Thüringer Forstamt Erfurt-Willrode.

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Die Fichte ist die Verliererin des Klimawandels

Gleichzeitig unterstrich Sühl, dass die kürzlich zum „Baum des Jahres 2017“ gewählte Fichte gegenüber dem Klimawandel über das schlechteste Anpassungspotenzial unter den heimischen Nadelbaumarten verfüge. Viele Waldbestände, in denen die Fichte gerade noch einigermaßen mit den dort herrschenden Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen zurechtkommt, werden in den kommenden Jahrzehnten fichtenärmer werden. Dies betreffe insbesondere das Thüringer Becken, aber auch Nord- und Westthüringen. Mit einem Waldumbau begleite man diese Prozesse, um die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald, wie etwa die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion, weiter sichern zu können.

Geschäftsanschrift
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Die Fichte ist ökologisch wertvoll

Sühl betonte die ökologische Wertigkeit dieser Baumart und erinnerte an die Rolle der Fichte in den rund 350 Waldmooren im Freistaat. Auf diesen Extremstandorten zeige der Nadelbaum sein ökologisches Potenzial. Gleichzeitig sei die Fichte ein idealer Lebensraum für den Fichtenkreuzschnabel, die Waldohreule oder etwa den Mäusebussard. Allein 300 bis 400 holzbewohnende Käfer finden sich an der Fichte, viele Pilze wie etwa Steinpilz oder Perlpilz gehen eine enge Lebensgemeinschaft mit diesem Nadelbaum ein. Und nicht zuletzt bilden Fichten die Waldkulisse für das Auerhuhn, Thüringens größtem Waldhuhn, welches akut

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Volkswirt Henrik Harms

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

in seinem Bestand bedroht ist.

Falsche Fichtenherkünfte in Thüringen

Durch die Verwendung von ungeeigneten Tieflagenfichten als Pflanzmaterial für die Aufforstungen in den Kammlagen des Mittleren Thüringer Waldes Anfang 1950 finden sich heute Fichten etwa bei Oberhof, die den in den Berglagen herrschenden Umweltbedingungen nicht angepasst sind. Hier soll durch den Waldumbau dafür Sorge getragen werden, dass schneebruchstabile und frostharte Herkünfte die junge Baumgeneration bilden.

Sühl sieht die Wahl der Fichte zum „Baum des Jahres 2017“ als gute Gelegenheit, im kommenden Jahr den Fokus auf die großen forstlichen Herausforderungen im Freistaat zu lenken. Damit Thüringen auch in Zeiten des Klimawandels das „Grüne Herz Deutschlands“ bleibt.

Wörter: 398, Zeilen: 43

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Kommunalwald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.